Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 49 (1954)

Heft: 1

Artikel: Ortsnamenschreibung auf Karten

Autor: Boesch, B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-173489

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reded rächt züritüütsch!

Aus einem gereimten »Sündenregister« von Rudolf Hägni.

Es gaad nüüd über noobel Lüüt, »Uhr« säägeds astatt s Chilezyt, Und Butter holeds astatt Anke, Und merci mööggeds astatt tanke, Und statt Binätsch ässeds Spinat, und astatt Häutli- Chopfsalat, Und Schinke holets astatt Hame, E Wunde händs astatt en Schrame, Und statt en Strääl bruucheds en Kamm, En Pilz findets astatt en Schwamm, Astatt lisme tüends iez stricke, Und astatt schnüürpfe nu na flicke, Und astatt büeze tüends iez nääe, Und Raabe säägeds astatt Chrääe, Und Gurke statt Guggumere, Statt nucke tüends iez schlumere, Statt Pfnüsel säägeds Schnuppe Und astatt Bääbi Puppe, Statt Chabis pflanzets Chool, Statt luschtig isch es toll, En Struuß tüends mache statt en Maie, Und Lööwe säägeds astatt Leue, E Träppe statt e Stääge, »Nüd frisch« astatt verlääge, Und statt en Chübel händs en Topf, En Chnoote macheds statt en Chnopf, »Rasch« säägeds astatt gschwind, Und statt es Lüftli gaad de Wind, Astatt detwääris säägeds quäär Und astatt öppe ungefähr,

Der Aate statt de Schnuuf, Stecknaadle astatt Guuf, Und Zwible astatt Böle, Aprikose statt Barile, Statt Guttere händs iez Fläsche, Kän Hosesack - e Täsche! Astatt is Holz gönds iez in Wald, Und statt en Rumpf händs iez en Falt, E Schachtle händs astatt e Trucke, Statt speuze tüends iez nu na spucke, Schief säägeds astatt schrääg Und Hecke astatt Hääg, Und pflücke astatt güne, Terasse astatt Zine. Statt Mose händs iez Fläcke, En Stock astatt en Stäcke, Statt Tili säägeds Tecki, E Schüßle statt es Becki, Es Döösli statt es Büchsli, Heimli statt hinderrüggsli, Statt Gitzi ghöörscht »e jungi Geiß«, Und s Fleisch seyg fett astatt seyg feiß, Und murmle tüends statt möögge, Und Maske gseends statt Böögge, E Kurve häds astatt en Rank, Und statt »nüd zwääg« sinds iez grad chrank, Es Tüechli säägeds statt en Lumpe, Und hüpfe tüend d Chind astatt gumpe. Soo, iez, für däämal sötts es tue, Suscht losed er mer nüme zue!

Ortsnamenschreibung auf Karten

meindenamen etwas zu ändern, da dies aus der hochdeutschen Form sei auch schon der naheliegenden Gründen die vielfältigsten praktischen Konsequenzen haben müßte; doch sollen die Tausende und aber Tausende von Flur- und möglichst nahekommt. Die Landestopographie

Seit im Mittellande die neuen Landeskarten gibt sich alle Mühe, technisch hervorragende die alten abzulösen beginnen, lebt der Streit Karten herzustellen, die das Bild der Landschaft über die Schreibung der Orts- und Flurnamen mit aller peinlichen Treue wiedergeben. Sollen wieder neu auf. Wir werden uns zu dieser Frage nun etwa die Namen, die zur Landschaft gein einer der nächsten Nummern eingehender hören genau so wie Bäche und Berge, in einer fremden, verhochdeutschten Form geboten wer-Für heute nur soviel: Es kann sich im allge- den statt mit ihrem wahren, heimatlichen Gemeinen ja nicht darum handeln, an den Ge- sicht, bloß weil die Halbgebildeten meinen, mit Schlüssel zum Verständnis dieses Namengutes gegeben?

Der Weg, den die neue Kartenbeschriftung Lokalnamen nun in einer Form geschrieben beschreitet, ist grundsätzlich richtig, mag auch werden, die der alteingesessenen Sprechform in Einzelfällen noch vieles problematisch sein.

PHOTOGRAPHEN:

Benedikt Rast, Freiburg: S. 1. — Willy Zeller, Zürich: S. 2—17, 22, 33, 35, 36. — Dr. J. Killer, Baden: S. 23. — Prof. H. Edelmann, St. Gallen: S. 24. — Peter Heman, Basel: S. 26, 27.